

## Norwegen

Elisabeth Kværne spielt auf ihrer LP „På langedeik“ die norwegische Bordunzither. Das Label Heilo (Rosenkrantzgt. 8, N-0159 Oslo 1) ist auch sonst sehr interessant. mb 6/87, S. 43. Über das Label: mb 1/89, S. 23

## Und sonst...

Auf zahlreichen Tonträgern mit bulgarischer Musik sind vereinzelt Dudelsäcke zu hören. Besetzungsliste studieren.

Auf Bambus-Instrumente spezialisiert hat sich der Engländer(?) David Hopkins. Auf der CD „Hear the grass“ spielt er fast ausschließlich Eigenkompositionen. Bei „Arc-en-ciel“ spielt er den australischen Mundbogen, bei „Bamb-oi-oi-oing“ die philippinische Bambusmaultrommel, und des Bordunstücke par excellence. Wergo SM 1082-2 (Weihergarten, 5500 Mainz)

Authentischer, dafür weniger dramatisch, spielt Gaima aus Papua-Neuguinea die Bambusmaultrommel auf „Voices of the rainforest“ Rykodisc RCD 10173, Vertrieb Rough Trade). mb 5/91, S. 55

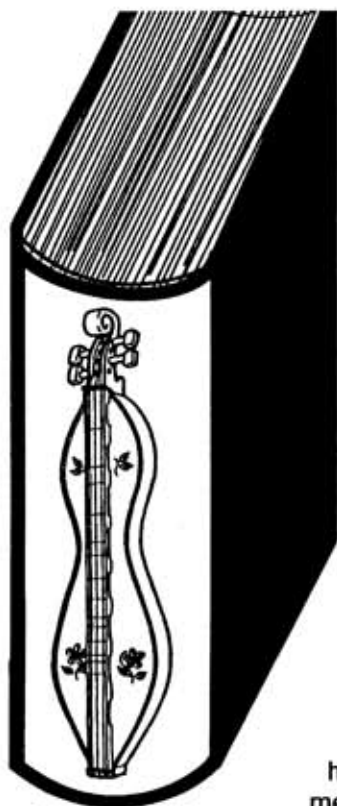
Der Bordun z.B. einer Sitar zieht sich durch die indische Musik wie ein roter Faden. Zu einem späteren Zeitpunkt wird das musikblatt einen Artikel über die indischen Ragas veröffentlichen. So seien hier nur zwei (unrezensierte) funkelneue CDs genannt.

Gangubai Hangal, die große alte Dame der klassischen indischen Musik singt fünf Raga-Lieder auf „The Voice of tradition“ (Wergo SM 1501-2).

Aus Südindien kommt die sog. karantische Musik von K.S. Gopalakrishnan auf „Carnatic Flute“ (WERGO 1502-2).

In der von Sammlern ohnehin sehr geschätzten Bärenreiter-Musisaphon-Reihe Unesco Collection gibt es die LP „Afghanistan“ (BM 30 22003; Disco-Center, Postf. 10 10 29, 3500 Kassel). Dort findet sich eine schöne Nummer mit kleiner Laute, Trommel und Cheng – Maultrommel Nr. 16).

Vor über 20 Jahren habe ich auf einem Flohmarkt eine 33er Single „Sahara 1: Chants des Toureg Ajjer“ (Le Chant du monde LDY 4160, 23, Rue Royale, F-75008 Paris) erworben. Wenn es sich bei den acht Stücken auch nicht direkt um Bordunmusik handelt, sind doch die meisten auf einen fast durchgängig präsenten Grundton ausgerichtet. Vielleicht eine Anregung...



# Literatura bordunense...

Diese bunte Mischung zeigt – was in der Natur der Sache liegt – nur die Spitze eines Eisberges. Zahlreiche Musiker und andere Leute in unserem Adressenmaterial haben eigene Schulen, Notenhefte usw. zusammengestellt, die in der Regel nur bei ihnen direkt oder bei Lehrgängen erhältlich sind und nur in Ausnahmefällen das *musikblatterreichen*. So bleibt das hier aufgelistete Material unvollständig, bietet aber vielleicht

dennoch die eine oder andere interessante Anregung.

Nicht aufgenommen wurden Veröffentlichungen, die schon in Beiträgen dieses Heftes genannt wurden, in denen sich z.T. wiederum weitere Literaturangaben finden.

## Instrumente

In Sachen Drehleier das Standardwerk dürfte sein

**Marianne Bröcker: Die Drehleier. Ihr Bau und ihre Geschichte**

In zwei Bänden, 2. erweiterte Auflage 1977 beim Verlag für systematische Musikwissenschaft GmbH Bonn-Bad Godesberg erschienen. Der zweite Band bietet neben ausführlichem Register, Literaturangaben usw. eine Fülle von Illustrationen, die reprototechnisch leider nur teilweise zufriedenstellen. Dennoch eigentlich ein Muß...

Als Lehrwerk für die Drehleier sei genannt

**Die Hummel: Die Drehleier. Handhabung und Spieltechnik.**

Vonder Frankfurter Drehleiergruppe sorgfältig erstellte Drehleierschule. Für DM 32,- von Kurt Reichmann (s. Adressen).

Was den Dudelsack angeht, gibt es ebenfalls ein Standardwerk:

**Michael Hofmann: Sackpfeifers Handbuch. Über den Umgang mit dem Dudelsack**

Der Verleger der Spielleute hat hier nicht etwa eine Spielschule veröffentlicht, sondern ein nützliches Werk über die täglichen Sorgen des Sackpfeifers, von der Reinigung bis hin zum Rohrblatt. Allein das Rohrblatt-Kapitel dürfte für manchen, insbesondere auch Oboisten unbezahlbar sein. Zahlreiche Grafiken, ansprechende Aufmachung, inzwischen 4., überarbeitete und erweiterte Auslage

Im selben Verlag ist erschienen

**MacEges Lehrbuch für den schottischen Dudelsack**

in ähnlicher Aufmachung wie das Handbuch, mit zahlreichen Abbildungen und Notenbeispielen. 18 Lektionen sind mustergültig angelegt. Der Autor übrigens heißt Reinhold Ege (und spricht sich durchaus deutsch aus).

Vom Sowjetdudelsack gar bis zu Launeddas reicht eine Sammlung von internationalen Beiträgen mit Abbildungen und Notenbeispielen:

**Proceedings of the International Bagpipe Symposium**

Die Referate des Treffens 1988 in Den Haag gibt es für Hfl. 27,50 von der Stichting Volksmuziek Nederland, Postbus 331, NL-3500 AH Utrecht

Nach Redaktionsschluß traf bei uns „Der Dudelpfeifer“ Nr. 71 (s. unter Zeitschriften) ein mit einem interessanten Beitrag über die Maultrommel.

## Notensammlungen u.ä.

### Encyclopaedia Blowzabellica

Das Tune and Dance Book der mittlerweile aufgelösten englischen Bordunband wurde im *musikblatt* 5/87 empfohlen. Für £6,30 + Porto vom Dragonfly Music, 44 Durban St., Blyth, Northumberland NE24 1PT

Vom selben Verlag gibt es für £9,50 incl. Porto eine zweibändige Sammlung mit französischen Tunes aller Art:

### The Massiv Central Tune Book

Es wurde im *musikblatt* 4/88 rezensiert.

Nur ungefähr, aber doch in unsere Richtung geht

### Matt Cranitch: The Irish Fiddle Book

Über The Art of Traditional Fiddle-Playing wird der Anfänger informiert, darüber hinaus finden sich 101 Tunes, eine knappe Biblio- sowie eine reichhaltige Diskographie. Von Mercier, 4 Bridge St., Cork, Eire. Vgl. *musikblatt* 5/88

Ähnlich angelegt ist

### Jörg Fröse: Tunes aus Irland und dem Rest der Britischen Inseln

Zum selbstverlegten Band mit 35 Tunes (DM 10,-, Lüneburger Landstr. 1, 2121 Reppenstedt) gibt es eine (dudelsackfreie) Kassette mit allen Stücken für 20 Mark.

Die Gruppe Moyland hat eine bisher vierbändige Reihe mit **Tänzen aus der Bretagne** herausgegeben. Von Bernd Rolf, Hubertusstr. 123, 4178 Kevelaer

In A 5 quer gibt es zwei deutsche Bände:

### Ein gutter nerrisch Tantz. Eine wohlgeordnete Auswahl von Tänzen

Neben „alter, deutscher“ Volksmusik finden sich unter den insgesamt 255 Stücken auch zahlreiche aus anderen Ländern. Fast bibliophil aufgemacht. Je Band DM 18,- vom Verlag der Spielleute

Annähernd druckfrisch ist eine Sammlung aus Österreich:

### Sepp Pichler (Hg.): Wer tanzt nach meiner Pfeife?

Auf 81 A-5-quer-Seiten zahlreiche österreichische Tänze für Dudelsack, Drehleier und andere Instrumente, kurz kommentiert und bebildert. Steirisches Volksliedwerk, Karmeliterplatz 2, A-8011 Graz

Osteuropäisch ist eine mehr tanz- und blockflötenorientierte Sammlung:

### Richard Geisler (Hg.): The Yugoslav Collection

Für 22 Dollor incl. Luftpost sind die 40 Stücke wohl doch etwas teuer. Der Verlag (The Village & Early Music Society, 15181, Ballantree Lane, Grass Valley CA 95949) hat allerdings noch andere interessante Titel im Sortiment.

## Diverses

Was Tonträger aus dem britischen Raum angeht, ist eine Diskographie der stark bordunhaltigen Landschaft eine wertvolle Hilfe:

### Horst Pohle: The Folk Record Source Book

Dieses im Selbstverlag erschienene Verzeichnis ist mehrfach aktualisiert worden und direkt vom Autor zu beziehen (Goethestr. 7a, 1000 Berlin 37).

Nicht unerwähnt bleiben soll auch ein älteres *musikblatt*-Sonderheft (Dezember 1988):

### Auswahlbibliographie Gitarre – Folklore – Lied

Rund 200 Eintragungen, durch ein Register gründlich erschlossen, mit einem denkwürdigen Mangel: Das Stichwort „Bordun“ fehlt...(! – Ob wir das mit dem vorliegenden Heft wieder gutmachen können?) Für DM 5,- incl. Porto vom *musikblatt*.

Hierher gehört auch noch ein stilübergreifendes, in jedem Fall äußerst nützliches Adressenkompendium:

### Musikszene 1991/92 – Der ProFolk-Adressenkatalog

An die 2.000 Adressen von Musikern, Veranstaltern usw. usf. auf 225 Seiten A 5 für 33 Mark incl. Versand vom ProFolk Verlag, Feldenendstr. 98, 5180 Eschweiler, der auf Sonderseiten allerhand Tonträger anbietet (leider nicht weiter klassifiziert).

Die verschiedenen Adressenverzeichnisse nationaler Volksmusik-Organisationen sind in jedem Fall interessant. Vorbildlich in jeder Hinsicht ist die Arbeit des Centre National d'Action Musicale (51, rue Vivienne, F-75002 Paris). Dort gibt es für 70 Francs (plus 11 für Porto)

### Musiques d'en France – Guide des musiques et danses traditionnelles

186 Seiten mit Unmengen von Adressen...